

Ligthroom 1.1 Bericht (V1.0 - 14/08/07)

Autor: Robert Kreinz [www.photograph-austria.at]



[photograph-austria.at](http://www.photograph-austria.at)

INDEX

I. Einleitung

II. Erwartungen

III. Oberfläche, Bedienung, Features

IV. Bibliothek

V. Entwickeln

VI. Andere Module

VII. Mein Workflow in Lightroom

VIII. Bildqualität

IX. Performance und andere Kleinigkeiten

X. Links zu Tutorials und Lightroom Tips

XI. Schlusswort

I. Einleitung

Lange habe ich auf ein Tool gewartet das mir die Möglichkeit bietet meine Bilder zu verwalten und im gleichen Programm das Foto (Raw) zu bearbeiten und für Photoshop in TIF oder JPG Format umzuwandeln. Das erspart eine Menge Zeit und man kann diese besser nutzen um zu fotografieren oder für andere schöne Dinge des Lebens.

Lightroom ist nicht nur ein Konverter, vielmehr gibt es auch noch die Möglichkeit eine Diashow zu starten, Fotos für eine Webgalerie aufzubereiten oder direkt aus Lightroom zu drucken.

Dieser Bericht soll keineswegs einen Lehrgang/Einschulung oder das Selbststudium mittel einer guten Lektüre ersetzen, ich berichte von meinen bisherigen Erfahrungen und ebenso werde ich versuchen meine Einstellungen, Workflow und Tipps und Tricks zur Verfügung zu stellen.

II. Erwartungen

Was darf ich mir von Lightroom erwarten?

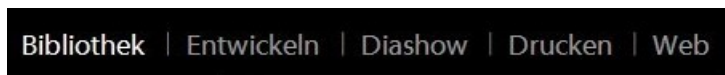
Das hängt natürlich immer ganz von den persönlichen Anforderungen ab, aber meiner Meinung nach ist Adobe mit Lightroom etwas gelungen das nur sehr Wenige bis jetzt geschafft haben vernünftig umzusetzen. Bisher hatte man meist einen RAW Konverter und eine separate Bilddatenbank oder gar nur einen RAW Konverter, Im schlimmsten Fall konnte dieser auch nicht Metadaten in Form von XMP (Sidecar Files) lesen und somit haben sie auch all die Annehmlichkeiten eines durchgehenden Workflows, in dem Metadaten erhalten bleiben, verloren.

Meine persönlichen Erwartungen wurden bisher fast alle erfüllt, einiges ist sicher noch verbesserungsbedürftig. Ich denke wir dürfen uns hier noch auf einige Verbesserungen und neue Funktionen freuen, schließlich sind wir derzeit erst bei der Version 1.1 angelangt.

III. Oberfläche, Bedienung und Features

Die Oberfläche wirkt Anfangs etwas „undurchsichtig“, zumindest für einen Lightroom-Neuling, so viele Funktionen sind hier in einem Softwarepaket versteckt. Nach einiger Einarbeitungszeit findet man sich aber mit Lightroom ganz gut zurecht. Danke der vielen Tastenkuerzel ist ein zuegiges Arbeiten moeglich.

Die Hauptmodule findet man oben rechts:



Fotos in Lightroom importieren

In Lightroom müssen alle Fotos, damit diese angezeigt werden bzw. bearbeitet werden können, zuerst importiert werden. Dies geht entweder automatisch (Speicherkarte einlegen) oder manuell über den Button „Importieren“.

Erst danach können die Bilder im Lightroom mit Schlüsselwörtern und Metadaten versehen werden und für die weitere Bearbeitung aufbereitet werden.

Um die Performance in Lightroom bei großer Anzahl von Katalogdateien (Fotos) zu erhöhen, gibt es ein paar wichtige Einstellungen bzw. Dinge die zu beachten wären. (siehe Seite 11 „Performance und andere Kleinigkeiten“)

Die Dauer des Imports hängt hauptsächlich von der Anzahl der Bilder ab die sie importieren, aber auch davon ob sie eine „Standardvorschau“ generieren lassen oder nicht.

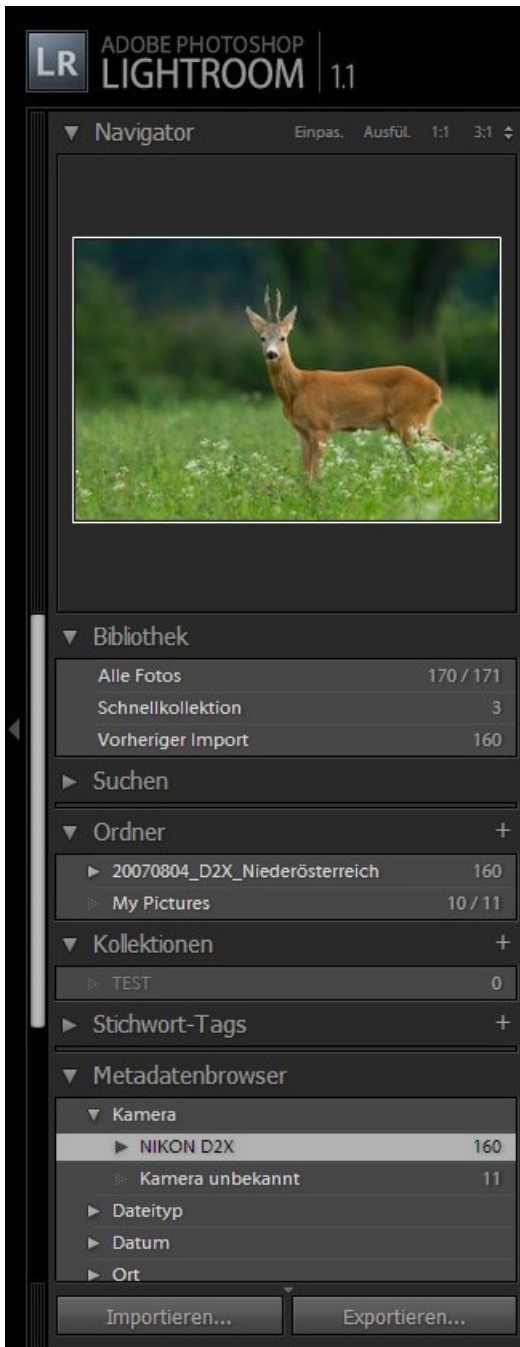
Die Größe des „Standardvorschaubildes“ sollten sie ungefähr ihrer Monitorgröße anpassen, damit sie nach dem Import und wenn sie die Fotos betrachten (Normalansicht) ohne viel Wartezeit von Bild zu Bild springen können und so ihre Ausbeute betrachten können.

Eine Tasse Kaffee oder Tee ist sich noch bei jedem Import ausgegangen :-)

!Tipp!

Wenn sie an ein paar Fotos arbeiten und hier ebenso öfters die 100% Ansicht nutzen, dann markieren sie die Bilder und erstellen sie eine 1:1 Vorschau. (Bibliothek -> Vorschauen -> 1:1-Vorschauen rendern). Das beschleunigt den Arbeitsprozess um einiges und schont ihre Nerven.

IV. Bibliothek



Hier findet man auf der linken Seite die Navigation in der Bibliothek inklusive einer Suchfunktion.

Ein Metadatenbrowser ist ebenso vorhanden mit dem sie ihre Bilder nach verschiedenen Metadaten sortieren/anzeigen lassen können, wie zum Beispiel nach "Kamera", "Objektiv", "Brennweite" oder Schlüsselwörter und vieles mehr.

Eine Ordneransicht und ein Reiter für eigene "Kollektionen" ermöglicht ein komfortables navigieren in der Bilddatenbank.



Rechts im Lightroom Fenster befindet sich das Panel um Metadaten wie z.B. Schlüsselwörter einzutragen.

!TIPP!

Wen sie sich über meine Metadatenanzeige wundern: Die Maske die ich hier verwende ist eine die ich für mich und meine Bedürfnisse selbst erstellt habe. Sie können ebenfalls eine eigene Metadatenliste für ihre eigene Ansicht erstellen, diese finden sie [hier](#).

Wenn sie meine Ansicht für brauchbar erachten können sie diese ebenso [downloaden](#).

Erste Sortierung

Nach dem Import können die Fotos in der Rasteransicht (Taste ‚g‘) oder in der Lupenansicht (Taste ‚e‘) betrachtet werden. Für meinen Geschmack könnte hier Lightroom doch ein wenig schneller sein, ebenso bei der 1:1 Ansicht oder dem direktem Vergleich zweier Aufnahmen (Fotos markieren und Taste ‚c‘)

Rechts davon, wie schon vorhin besprochen, befinden sich die Masken um Metadaten einzutragen und ebenso ein „Schnell-Entwicklungstool“ mit dem sie ein oder auch mehrere Fotos schnell entwickeln können ohne in den Entwicklungsmodus zu wechseln. Natürlich sind hier die Einstellungsmöglichkeiten sehr beschränkt (Gespeicherte Vorgaben, Weißabgleich & Farbtonkontrolle)

Ein sehr komfortables Aussortieren ist mit Lightroom möglich. Ich markiere einfach die Fotos die ich löschen will mit der Taste ‚x‘ (abgelehnt markiert) und wenn ich damit fertig bin wechsele ich auf den Filter „nur abgelehnte Fotos anzeigen“.

Danach markiere ich alle Fotos die ich löschen möchte und entferne sie. Ebenso kann hier während der Durchsicht einfach ausgeblendet werden ohne dass die Fotos dabei gelöscht werden.



Die Filterleiste befindet sich rechts unten, zwischen der Miniaturvorschau und dem Hauptfenster.

Metadaten/Schlüsselwörter

Anschließend geht's weiter mit dem Eintragen der Schlüsselwörter (wenn das nicht schon beim importieren passiert ist). Seit der Version 1.1 ist es nun einfacher eine Mehrfachauswahl zu treffen und die Schlüsselwörter und Metadaten einzutragen.

Sollten sie des Öfteren immer wieder die gleichen Schlüsselwörter und Metadaten verwenden wäre es anzuraten sich hier eine Vorgabe anzulegen um sich unnötige Arbeitsschritte zu sparen. Ebenso können sie nach Ihren Präferenzen noch "Sternchen" und eigene Farbkodierungen vergeben.

Zum Eintragen der Metadaten können sie auch das "Sprühdosen" Werkzeug verwenden, welches sich zwischen Hauptfenster und den Thumbnails befindet.

Um diese Metadaten anderen Applikationen zugänglich zu machen sollten sie das "automatische Synchronisieren der XMP Daten" in den Katalogeinstellung aktiviert haben oder machen dies manuell mit einer Auswahl ihrer Fotos (Tastenkombination "STRG+S"). Welche Auswirkung das automatische Schreiben von XMP Daten auf die Performance von Lightroom hat finden sie hier noch später im Bericht.

Kataloge importieren und Exportieren

Mit Lightroom 1.1. besteht nun auch die Möglichkeit Kataloge von anderen Rechnern zu importieren und zu exportieren wenn sie z.B. einen Rechner für Reisen oder einen zweiten PC für die Bildbearbeitung besitzen.

Sie haben hier die Möglichkeit alle "Negative" und ebenso die Voransichten mit dem Katalog zu importieren oder zu exportieren. Diese Funktion finden sie im Menüpunkt "Datei".

Suchfunktion und XMP

Die Suchfunktion ist recht einfach gestaltet und lässt sich einfach bedienen. Hier sei zu erwähnen dass leider nicht in allen vorhandenen Metadaten gesucht werden kann. Wenn sie schon früher Metadaten verwendet haben und hier Felder des „IPTC IIM Legacy“ beschrieben haben, dann seien sie nicht überrascht dass sie diese nicht mit der Suchfunktion in Lightroom auffinden können.

So ist es mir mit der „Supplementary Kategorie“ ergangen, diese konnte ich mir zwar ansehen, aber leider nicht danach suchen. Eigentlich unverständlich warum Lightroom hier so strikt vorgeht, schließlich funktioniert das in der PS Bridge noch ganz hervorragend. Wenn sie mehr über Metadaten / IPTC / XMP erfahren möchten können sie auf www.iptc.org mehr Informationen dazu finden (z.b. [IPTC Core für XMP](#)). Ebenso ein sehr lesenswertes Dokument ist das „[IPTC Photo Metadata WhitePaper](#)“.

Abschließend möchte ich noch erwähnen das XMP Daten bei RAW Bildern in so genannte "Sidecar Files" gespeichert werden und bei Formaten wie JPG oder TIF direkt in die Datei geschrieben werden.

Einige Hersteller von RAW Konvertern und Bilddatenbanken haben sich mittlerweile dem Trend angeschlossen und können ebenso Daten aus den XMP Feldern und Sidecar Files lesen und interpretieren. Mit den XMP Daten sind sie somit auch ein wenig Zukunftssicherer, da sie nicht in eine proprietäre Datenbank schreiben sondern diese Daten separat speichern und dies auch anderen Anwendung zur Verfügung stellen können. Lightroom schreibt ebenso die Entwicklungseinstellungen in die XMP Felder und ermöglicht so zum Beispiel das ACR diese Entwicklungseinstellungen verwenden kann.

Ich hoffe das ebenso Dritthersteller dies in Zukunft ermöglichen werden.

[Mehr zum Thema XMP](#)

Soweit bin ich mit der Bibliothek und deren Funktionen ganz zufrieden.

Einzig die Suchfunktion könnte noch etwas erweitert werden und sollte auch die Möglichkeiten bieten nach „IPTC IIM Legacy“ Feldern zu suchen, schließlich kann ich sie ebenso im Metadatenfeld anzeigen lassen.

Performance beim durchsuchen und auch bei der 1:1 Kontrolle ist durchaus noch verbesserungswürdig, aber dennoch ist hier eine Geschwindigkeitszuwachs seit der Version 1.0 zu vermerken.

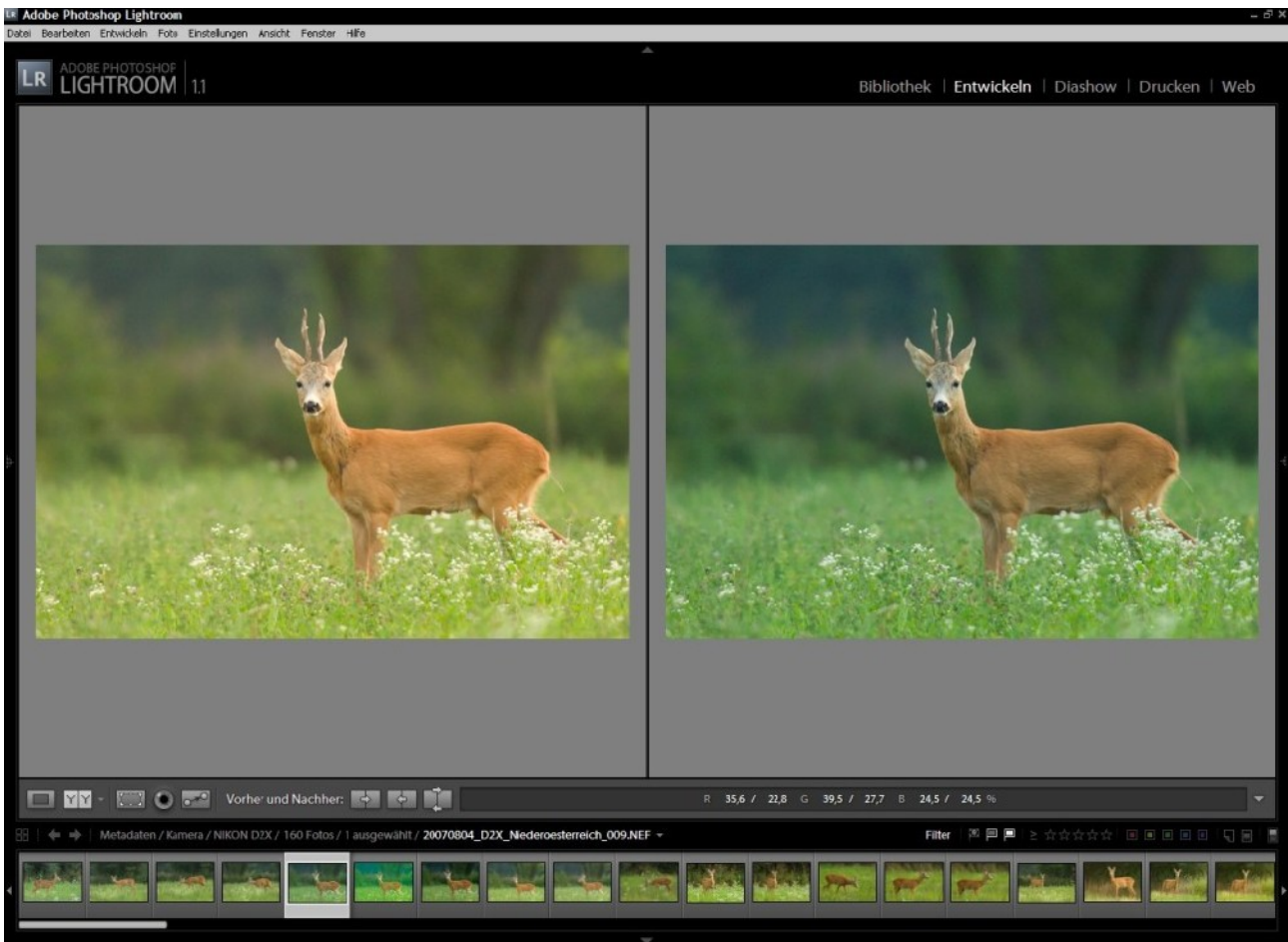
V. Entwickeln



Das Entwicklungs-Modul ist ähnlich aufgebaut wie die „Bibliothek“. Rechts finden sie die Möglichkeit verschiedene (oder schon gespeicherte) Entwicklungs-Vorgaben auszuwählen. Es gibt mittlerweile einige fertige Entwicklungs-Vorgaben. Eine große Auswahl von Vorgaben können sie [hier](#) finden. Eigene Vorgaben für die Entwicklung sollten in diesem Ordner gespeichert werden (Windows):

[Laufwerk]:\Dokumente und Einstellungen\[USER]\Anwendungsdaten\Adobe\Lightroom\Develop Presets\User Presets

Auf der rechten Seite befinden sich die üblichen Werkzeuge die man zur RAW Bearbeitung benötigt, angefangen vom Weißabgleich, über Sättigung, Tiefen- und Lichter Korrektur bis zur Kamerakalibrierung.
 Unterhalb des Hauptfensters befinden sich Tools wie ein Crop-Werkzeug, Kopierstempel und eine Möglichkeit die Bearbeitung mit vorher/nachher zu vergleichen.



In diesem Zusammenhang finde ich auch das Erstellen von „virtueller Kopien“ interessant (Rechte Maustaste - Virtuelle Kopie erstellen). Hier wird eine virtuelle Kopie des Originalfiles angelegt und somit können sie sich mit Änderungen spielen ohne das Original File und dessen Einstellung verändern zu müssen. Sehr nützlich wenn sie z.B. mehrere Bearbeitungsversionen ausprobieren möchten und sie sich nicht sicher sind welche Version nun besser ist.



Sie erkennen virtuelle Kopien an dem aufgebogenen Eck am unteren Thumbnail Rand. In diesem Beispiel befindet sich das Original-File links und zwei virtuelle Kopien rechts davon.

Zuschnitt



Das Zuschneiden im gewünschten Format geht ebenso einfach. Hilfreich ist hier auch das Lineal das das Ausrichten "schiefer" Bilder sehr einfach gestaltet. Des weiteren finden sie hier die Möglichkeit Seitenverhältnisse nach ihrer Wahl zu definieren.

Bei den übrigen Bildeinstellungen möchte ich nicht allzu viel Worte verlieren und das würde auch den Rahmen von diesem Bericht sprengen. Ich möchte lediglich noch einige Funktionen erwähnen die mir in Lightroom Entwicklungs Bereich besonders gut gefallen und die ich hier gerne anführen möchte.

Wiederherstellung / Lichterkorrektur

Wiederherstellung ermöglicht das Abdunkeln heller Bildbereiche (Lichter).
Lichterkorrektur ermöglicht das Aufhellen der Schattenpartien. (Schatten)

Lebendigkeit

Nicht linearer Sättigungsregler - d.h. es wird nur die Sättigung bestimmter Farben angehoben.

Gradiationskurve

Hier haben sie neben der üblich Kurvendarstellung auch die Möglichkeit gezielt mit Reglern einzelne Helligkeitsbereiche aufzuhellen oder abzdunkeln. Eignet sich hervorragend um auch "ausgefressene" Lichter zu restaurieren.

HSL/Farbe/Graustufen

Dieses Werkzeug bietet ihnen alle Möglichkeiten der Farbkorrektur. Angefangen von der Sättigung einzelner Farben bis hinzur komfortablen Graustufenumwandlung (ähnlich wie bei der analogen SW Fotografie und Farbfilter).Ebenso können sie hier die Helligkeit der verschiedenen Farben verändern.

Schärfung

Mit der Version 1.1 hat Adobe ebenso das Schärfungstool in Lightroom überarbeitet. Mit Hilfe der Details und einer "Maskierung" kann hier nun sehr differenziert geschärft werden und bietet für das "Vorschärfen" im Konverter sehr gute Möglichkeiten.

Wie sie sehen ist Lightroom nicht nur in seinem gesamten Paket sehr umfangreich, sondern bietet auch speziell für die Bearbeitung/Ausarbeitung umfangreiche Werkzeuge an. Wenn sie mehr über einzelne Bereiche lernen wollen so gibt es umfangreiche Lektüren und ebenso findet man eine Anzahl an Tutorials im Internet. Bitte werfen sie auch mal einen Blick auf meine Linkliste am Ende meines Berichtes.

Einstellungen kopieren

In vielen Fällen ist es notwendig und hilfreich gleiche Bildeinstellungen auf andere Bilder zu kopieren. Dazu verwenden sie die Funktion "Synchronisieren" . Markieren sie ein Thumbnail von dem sie kopieren möchten und anschließend alle anderen Thumbnails auf die sie Einstellungen anwenden möchten. Danach drücken sie den "Synchronisieren" Button rechts unten. Jetzt erscheint ein Fenster in dem sie auswählen können welche Bildeinstellung sie ändern möchten. Sehr komfortabel und es geht sehr rasch wenn sie Bildeinstellungen kopieren möchten.

!TIPP!

Sehr praktisch finde ich diese Funktion wenn eine Reihe gleicher Bilder mit Sensorstaub vorhanden sind. Einfach das erste Foto der Serie mit dem "Bereiche entfernen" und "Reparieren" Werkzeug bearbeiten und diese Einstellung auf die anderen Fotos synchronisieren. Das erspart eine Menge Arbeit und Zeit.

Exportieren

Vorgabe: Benutzerdefiniert

Speicherort für Export

Zielordner: C:\Documents and Settings\... \20070804_D2X_Niederösterreich Wählen

In Unterordner ablegen: Develops

Dateibenennung: 20070804_D2X_Niederösterreich_009.tif

Vorlage: Dateiname

Dateieinstellungen

Format: TIFF Komprimierung: Kein

Bildeinstellungen

Farbraum: AdobeRGB (1998) Maximale Größe beschränken

Bittiefe: 16 Bit/Komponente Einheit: Pixel

Auflösung: 300 Pixel/Zoll Breite: 600

Copyright-Wasserzeichen hinzufügen Höhe: 600

Metadaten

Eingebettete Metadaten minimieren Stichwörter als Lightroom-Hierarchie schreiben

Nachbearbeitung

Nach Export: Keine Aktion

Ein Bild wird exportiert. Exportieren Abbrechen

Nachdem alle relevanten Bildeinstellungen / Veränderungen vorgenommen wurden, können sie eine oder mehrere Dateien im gewünschten Format ausgeben. Wenn sie ihre Datei noch weiter bearbeiten wollen, können sie in dem Dialogfeld ebenso gleich die Dateien in Photoshop öffnen lassen. Es besteht auch die Möglichkeit unter "Einstellungen" die Datei zu einem anderen Bildbearbeitungsprogramm zu senden.

Exportieren: Datei -> Exportieren oder "STRG+SHIFT+E"

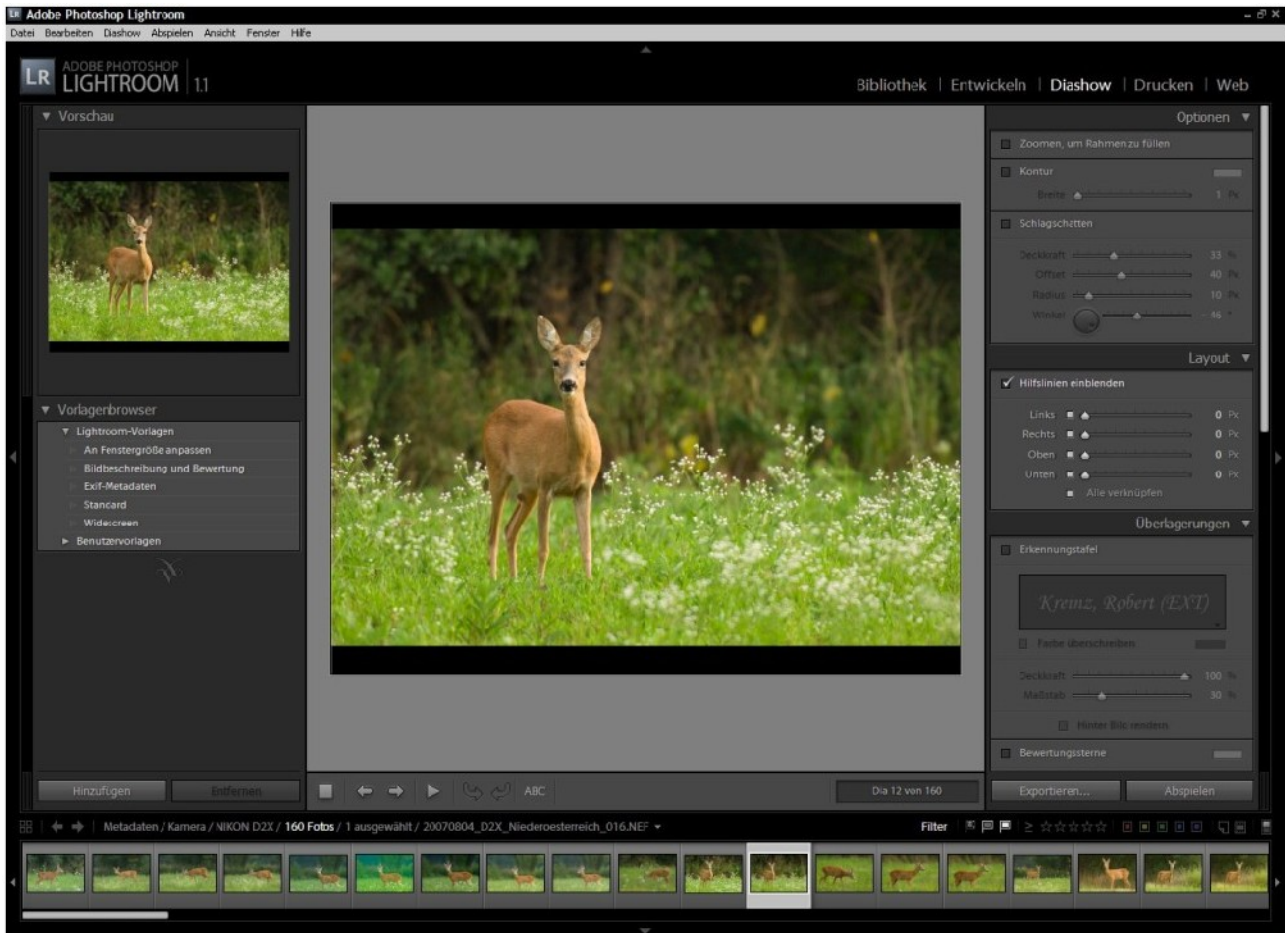
Wie sie hier im kurzen Überblick der "Entwicklung" gesehen haben, finden sich in Lightroom eine Menge Werkzeuge und Einstellungen um den Workflow zu beschleunigen. Sehr gerne würde ich auch einen Button für das direkte exportieren vorfinden, ohne über den umständlicheren Weg des Menüs oder Tastenkombination und dem anschließendem Auswahlfenster zu gehen.

VI. Andere Module

Auf die weiteren Module gehe ich nur kurz ein. Erstens verwende ich sie zu wenig um hier ein genaue Aussage treffen zu können und zweitens verwende ich zum Drucken oder für Erstellung einer Webgalerie andere Werkzeuge.

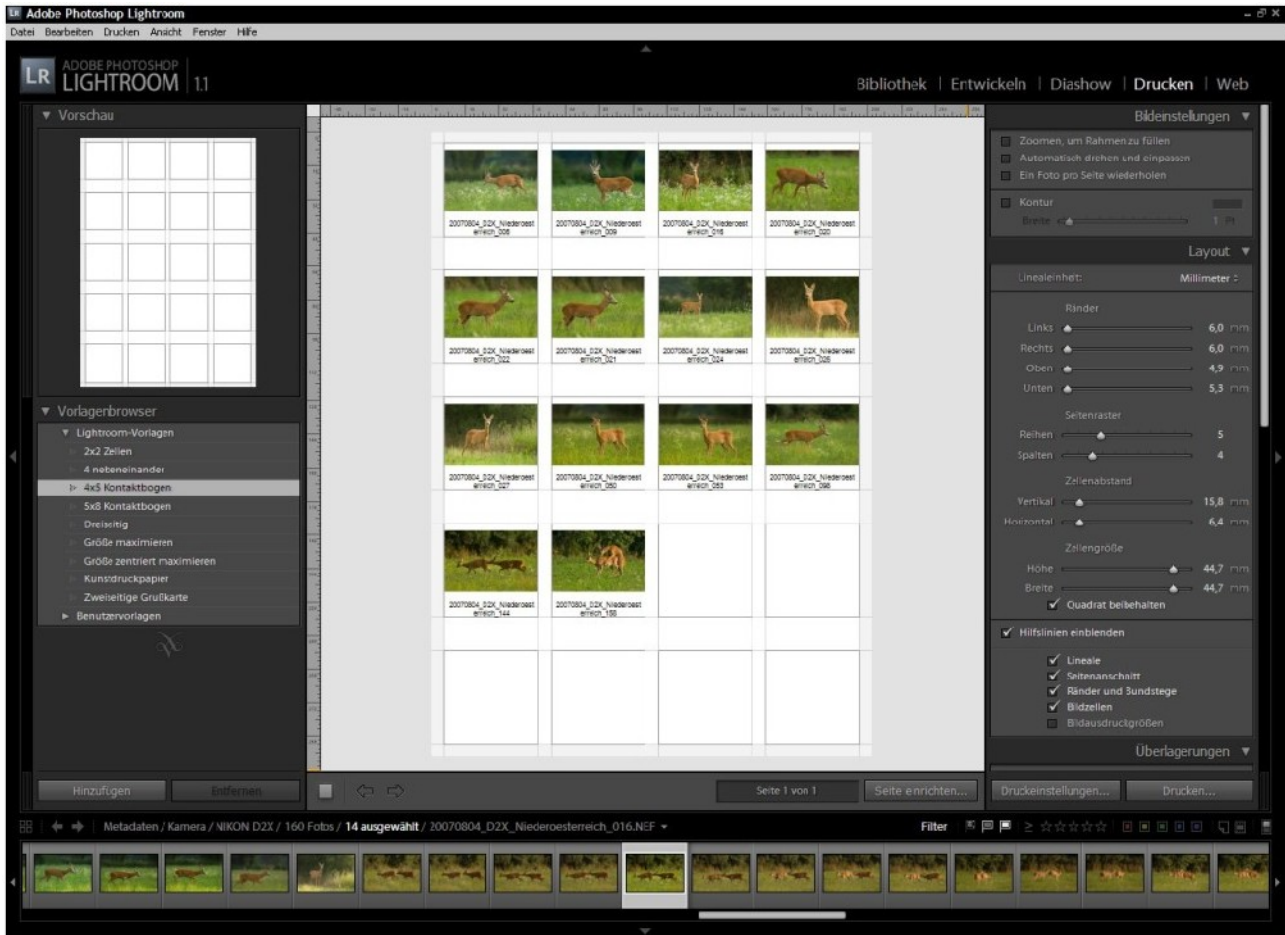
Dennoch lohnt sich für den Einen oder Anderen ein tieferer Blick in diese Module, da man in Lightroom sehr schnell und einfach z.B. eine Webgalerie ohne weiterreichende HTML Kenntnisse erstellt werden kann.

Diashow



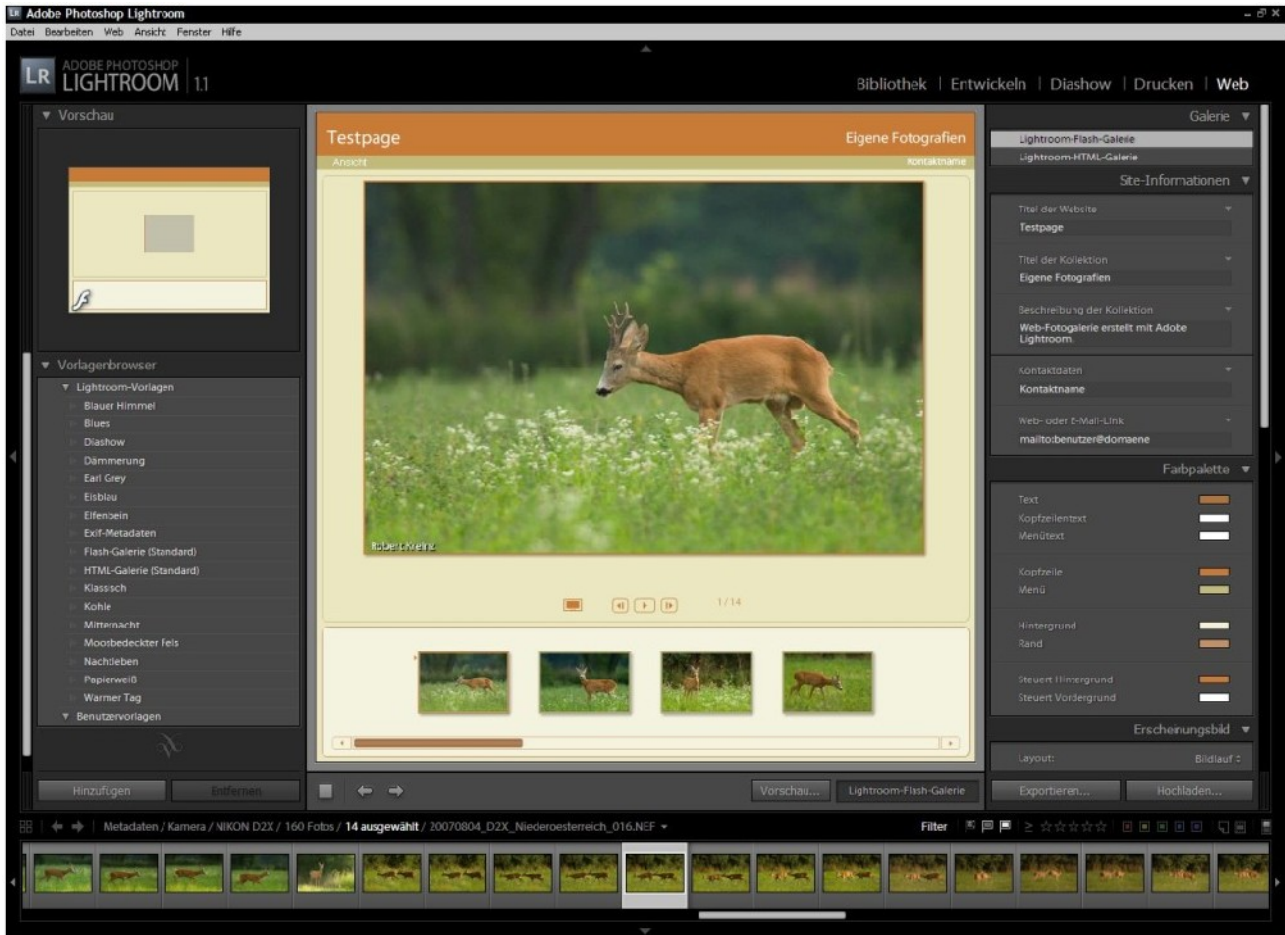
Die Diashow verwende ich ganz selten wenn ich nach dem Aussortieren mal schnell einen Blick auf die Ergebnisse des heutigen Tages werfen möchte. Funktioniert soweit ganz gut, nur manchmal läuft die Diashow nicht sehr flüssig ab.

Drucken



Das Drucken überlasse ich in der Regel anderen Applikationen in denen ich vor allem mehr Kontrolle über den Vergrößerungs-Algorithmus habe als es in Lightroom möglich ist. Sehr gut gefällt mir dagegen das Erstellen eines "Kontaktabzug", entweder auf Papier oder in elektronischer Form.

Web



Für einfache Web - oder Fotogalerien eignet sich das WEB-Modul ganz hervorragend. Hier gibt es mittlerweile auch einige Vorgaben für bestimmte Webgalerien, die sich sehr einfach in Lightroom integrieren lassen.

Ich verwende z.B. [TTGSimpleViewer](#) um direkt aus Lightroom eine SimpleViewer Gallery für meine Webseite zu erstellen, ohne den Umweg über Photoshop oder andere Applikationen zu gehen.

VII. Mein Workflow mit Lightroom

Ich verwende Lightroom hauptsächlich zum Verwalten und der Konvertierung meiner RAW Files. Folgenden Workflow verwende ich wenn ich mit neuen Fotos auf meinen Speicherkarten nach Hause komme:

1. importieren von der Speicherkarte
2. umbenennen meiner Dateien
3. zuweisen einiger Metadaten
4. zuweisen einer benutzerdefinierten Entwicklungseinstellung
5. Fotos aussortieren
6. Metadaten vergeben und Bewertung

Diese ganzen Arbeitsschritte gehen mit ein paar wenigen Handgriffen ganz automatisch. Während dem Importieren können ebenso gleich „Standardvorschaubilder“ generiert werden.

Nach dem Import von der Speicherkarte sind meinen Bildern auch schon einige Metadaten zugewiesen worden (Aufnahme-Ort, usw.). Des Weiteren sind sie in meinem gewünschten Dateinamen unbenannt der sich wie folgt zusammensetzt:

Datum(JJJJMMTT)_KameraModel_Aufnahmeort_FortlaufendeNummer.NEF
oder als Beispiel: **20070731_D2X_Burgenland_001.nef**

Der Name dieser Datei bleibt ab diesem Zeitpunkt immer gleich, egal ob ich sie für Web, für den Druck oder für eine Agentur verwende. Somit lässt es sich für mich leichter verfolgen und ich finde ebenso nur auf Grund des Namens die Original-Datei auf meinen Festplatten. Den Dateinamen für sogenanntes „Schlüsselwörter“ zu missbrauchen wie z.B. „Haus-1.jpg“ halte ich für weniger klug, dafür gibt es ja Metadaten um diese Dateien mit Schlagwörtern zu versehen. Soviel zum kleinen Ausflug in die Namensgebung meiner Dateien.

Nachdem die Dateien auf meinen Platten gelandet und mit einigen Informationen versehen worden sind kann ich daran gehen und all den „Müll“ auszusortieren. Um die Entscheidung leichter zu fällen gibt es Tools wie z.B. „Vergleichsansicht“ oder die 100% Ansicht.

Danach geht es an das Eintragen der Metadaten (Schlüsselwörter), Sternchen vergeben (bewerten) und wenn ich mit all dem fertig bin speichere ich nochmals die Metadaten in die Files bzw. Sidecar Files mit der Funktion STRG+S. Dazu noch später etwas ausführlicher. Anschließend kommt noch das „Entwickeln“ und der „Export“ der Datei in ein JPG oder TIF Format für das weitere Bearbeiten in Photoshop.

VIII. Bildqualität

Sicher ein ganz wichtiges Kriterium für eine Konvertierungssoftware, was Lightroom ja auch zum Teil ist, ist die Bildqualität die man erhält wenn man seine RAW Files konvertiert. Sicher gibt es auch ziemliche Unterschiede in Sachen der Qualität abhängig von dem verwendeten RAW File (Kamera). In dem Vergleich den ich weiter unten angeführt habe, verwendete ich RAW Files von einer Nikon D2X.

Auflösung:

Capture One gehört sicher zu den besten RAW-Konvertern in punkto Auflösung. Im Vergleich zu Lightroom fällt auf das trotz gleicher Weißabgleichseinstellungen die Farben sehr unterschiedlich dargestellt werden, Lightroom geht hier mit mehr "Punch" zur Sache, während CaptureOne eher auf der "gedämpften" Seite liegt. Des weiteren scheint die Auflösung und die Darstellung von sehr feinen Details bei CaptureOne etwas höher zu sein. Hier hat Adobe sicher noch Aufholbedarf notwendig.

Die Schärfung war bei beiden Fotos deaktiviert. Lightroom scheint hier einen stärkeren "Default" bei der Rauschunterdrückung zu verwenden, das wirkt sich eben in den sehr feinen Details aus.





Ich habe mittlerweile auch schon sehr viele Bilder mit Lightroom ausgearbeitet und ebenso bis zum Format A3+ gedruckt und konnte bisher keinen nennenswerten Unterschied beim direkten Vergleich mit anderen Konvertern feststellen.

Ich persönlich bin der Meinung das der Unterschied gravierender in der 100% Ansicht aussieht, sich jedoch im Alltagsleben eher weniger auswirkt.

Sonstiges:

Mit etwas Übung und Bearbeitung ist noch sehr viel möglich in Lightroom. Ich habe nochmals das gleiche Foto in Lightroom bearbeitet und versucht das Foto ein wenig zu schärfen und ebenso die Tiefen und Lichter "restauriert"

Ich hoffe das Adobe hier noch nachbessert um hier noch mehr aus dem RAW zu holen, jedoch bietet Lightroom auch sehr viele Vorteile die es zu beachten gilt.

IX. Performance und andere „Kleinigkeiten“

Viele User beklagen die mangelnde Performance in Lightroom und dabei gibt es ein paar ganz wichtige Punkte zu beachten:

Anzahl der Bilder in der Datenbank

Ein sehr entscheidender Punkt ist die Anzahl der Bilder die man in einer Datenbank hat. Einige User berichten von einer Bilddatenbank mit über 80000 Fotos ohne nennenswerte Geschwindigkeitseinbußen. Dies ist natürlich auch sehr stark von der Rechnerperformance abhängig. Sollten sie das Gefühl haben das sie ab einer bestimmten Bilderanzahl Performanceverluste erleiden so würde ich Ihnen empfehlen ihre Datenbank aufzuteilen und mehrere kleinere Datensätze (zb. nach Jahr) zu erstellen.

Rechnerperformance

Natürlich hängt die Rechnerperformance sehr stark mit der Performance von Lightroom zusammen. Ich denke es ist schwierig hier eine Empfehlung zu geben da es auch von den Faktoren wie „Bilderanzahl“ und Katalogeinstellungen abhängt und somit die Performance beeinflussen. Ich verwende derzeit einen Dual Core AMD XP3800 Rechner mit 3GB Ram (XP32 bitte [3GB Switch](#) beachten), zwei unterschiedliche RAID Controller mit jeweils einem RAID-0.

Plattenaufteilung

Nach Möglichkeit sollten die Lightroom Datenbank und die Original Files (RAW, JPG oder Tif) auf unterschiedlichen Partitionen oder besser noch auf getrennte Platten liegen. Im Idealfall haben sie vielleicht zwei RAID-0 die jeweils von einem separatem Controller versorgt werden.

Defragmentierung der Festplatten

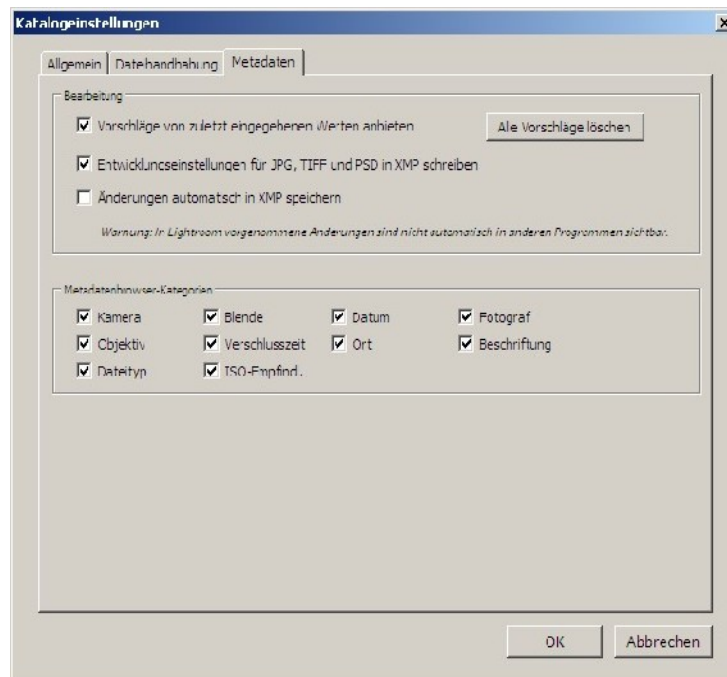
Defragmentieren sie ihre Festplatten häufig, dies kann sehr oft ein Grund für schlechte Performance sein.

Optimierung der Datenbank

Unter „Katalogeinstellungen“ – „Datei“ – „Allgemein“ (STRG+ALT+,) können sie die Datenbank mit „Neu starten und optimieren“ ebenfalls beschleunigen.

Sidecar / XMP Handling

Ein ganz entscheidender Punkt ist die Einstellung "Automatisch in XMP speichern", die ebenfalls in den Katalogeinstellungen zu finden ist.



Was tut sie?

Nun ja, alle Änderungen automatisch in die XMP Felder schreiben und diese mit der Datenbank synchronisieren. Bei Formaten wie JPG & Tif werden diese Einträge direkt in die Datei geschrieben, bei RAW Files werden so genannte „Sidecar Files“ angelegt. Diese Sidecar Files besitzen den gleichen Namen wie ihre RAW Files, jedoch mit der Endung ‚.xmp‘.

Welche XMP Daten schreibt Lightroom in diese XMP Felder?

- Alle User Metadaten wie z.B Schlüsselwörter, Autor usw.
- Alle Änderung die sie am Bild durchführen, wie Weißabgleich, Sättigung etc.

Die Änderungen am Bild, wie zb. der Weißabgleich können derzeit nur ACR und Lightroom nutzen, andere RAW Konverter können diese Einstellungen leider noch nicht interpretieren. Ich hoffe sehr das auch andere RAW Konverter in Zukunft auf diesen Zug aufspringen.

Welche Daten werden nicht in die XMP Daten geschrieben, sondern befinden sich nur in der Lightroom Datenbank?

- Wenn Bilder ‚gestapelt‘ werden
- Wenn virtuelle Kopien angelegt werden
- Ebenso welchen Kollektionen sie zugeordnet wurden etc.

Bitte diese Dinge beachten, deswegen auch immer zu ihren Original Dateien und XMP Dateien eine Sicherung ihres Kataloges vornehmen!

Das permanente ‚synchronisieren‘ mit den XMP Files kann bei einer großen Anzahl von Bilder und schnellem Wechsel zwischen Ordnern/Bilder usw. die Performance verschlechtern. Deswegen sollten sie nach Möglichkeit diese Funktion deaktivieren. Wenn sie Änderungen durchführen, immer diese (geänderte Bilder) mit ‚STRG+S‘ speichern. Somit werden ihre Änderungen ebenso in die Sidecar Files geschrieben.

X. Links zu Tutorials und Lightroom Tipps

Lightroom Tastenkürzel:

http://labs.adobe.com/technologies/lightroom/keyboard_shortcuts.html

Video zu Lightroom "Sprühdosen" - Tool:

<http://www.layersmagazine.com/using-the-lightroom-11-painter.html>

Verschiedene Video Tutorials:

<http://www.lightroomkillertips.com/archives/videos/>

<http://www.galileodesign.de/presse/pressemeldungen/gp/pmID-75?GalileoSession=38100220A3EBA2pvS6s>

<http://www.photoshopsupport.com/lightroom/tutorials.html>

XI. Schlusswort

Ich hoffe sie hatten Spaß beim Lesen meines Lightroom-Berichtes und ich konnte Ihnen vermitteln was sie von Lightroom erwarten können.

Über Feedback, Anregungen oder sonstige Verbesserungsvorschläge würde ich mich freuen!

Robert Kreinz - admin@photograph-austria.at